

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 35 (1937)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Geometerverein : Zentralvorstand : Auszug aus
dem Protokoll der Sitzung vom 27. Februar 1937 in Olten

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lich geändert, daß Maßnahmen zum Schutze vor Ueberfüllung des Berufsstandes erwogen werden mußten. In Besprechungen mit dem Herrn Schulratspräsidenten und Herrn Vermessungsdirektor Baltensperger wurde auf das Bedrohliche der Situation besonders im Zusammenhang mit den einschränkenden Maßnahmen in der Durchführung der Grundbuchvermessung hingewiesen und wenigstens erreicht, daß diese maßgebenden Stellen der weiteren Entwicklung ihre volle Aufmerksamkeit schenken. Eine Mitteilung an die Presse über die Arbeitsmarktlage im Geometerberufe soll vor der Wahl des Geometerberufes warnen.

10. Internationaler Geometerbund.

Das permanente Komitee trat im September 1936 zu einer Sitzung in Belgrad zusammen und förderte die Maßnahmen zur Erstellung eines technischen Wörterbuches für die Vermessungswissenschaft, behandelte Katasterfragen und begann mit den Vorarbeiten für den Kongreß 1938 in Rom. Der Schweizerische Geometerverein war wegen Krankheit oder Unabkömmlichkeit verschiedener Delegierter an der Sitzung nicht vertreten.

11. Sektionen und Gruppen.

Die Beziehungen der einzelnen Sektionen und Gruppen zum Hauptverein waren normal. Der Bernische Geometerverein veranstaltete einen erfolgreichen Vortragskurs über Organisation und Durchführung von Güterzusammenlegungen; der Verband Praktizierender Grundbuchgeometer gab in verdienstvoller Weise einen Sammelband der eidg. Erlasse über die Grundbuchvermessung heraus.

Schweizerischer Geometerverein. Zentralvorstand

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 27. Februar 1937 in Olten.

Anwesend sind alle Mitglieder des Zentralvorstandes sowie der Redaktor der Zeitschrift, Herr Prof. Dr. Baeschlin. Protokollführer ad. int. ist Herr Kundert.

Mutationen:

Neueintritte: Herren Schweizer, Dumas, Capany, Häfeli, Schildli, Bachmann, Pulver, Schommer, Strüby und Hossli.

Gestorben sind die Herren Martin Ott, Robert Fluck, Alfr. Jatton, Werner Kägi, Fritz Näf und Louis Rochat.

Austritte: Herren X. Gotaz, Arm. Gonvers, John Mermod und Heinr. Pfenninger.

Zu Freimitgliedern werden ernannt die Herren Eugen Heß, Emil Rüeegger und Friedr. Bühlmann.

Jahresbericht und Jahresrechnung. Budget 1937.

Der Jahresbericht wird gutgeheißen.

Ueber die Jahresrechnung gibt Kassier Kübler Erläuterungen, diese wird ebenfalls nach kurzer Diskussion genehmigt. Zum Budget stellt die Sektion Aargau-Basel-Solothurn den Antrag, es sei das Ablieferungsbetreffnis für Taxationsgebühren für einige Jahre wenn nicht ganz, so doch von 1⁰/₀₀ auf 1/2⁰/₀₀ herabzusetzen. Dieser Antrag wird von verschiedenen Vorstandsmitgliedern bekämpft mit der Begründung, daß die Taxationsbetreffnisse zufolge der reduzierten Vergebungen in nächster Zeit sowieso zurückgehen werden, während in den Ausgaben für die Taxationsarbeiten im Hinblick auf die Studien über die Vereinfachungen in den Güterzusammenlegungen kein Rückgang eintreten wird. Diese Arbeiten liegen

im Interesse der praktizierenden Grundbuchgeometer. Der Vorstand beschließt, den Antrag der Sektion Aargau-Basel-Solothurn in ablehnendem Sinne der Delegiertenversammlung vorzulegen.

Der Bundesbeitrag von Fr. 700.— für unsere Zeitschrift soll im Jahre 1937 ausbleiben. Hiezu wird die Anregung gemacht, der Vorstand möge bei den Bundesbehörden für die weitere Ausrichtung des Bundesbeitrages vorstellig werden. Auch der Beitrag der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik wird im Jahre 1937 ausbleiben, es ist deshalb mit einem starken Rückgang der Einnahmen zu rechnen. Das Budget wird vom Vorstand angenommen. Ein Antrag auf Aenderung des Jahresbeitrages wird nicht gestellt.

Delegiertenversammlung und Jahresversammlung 1937.

Die Delegiertenversammlung wird auf den 1. Mai 1937 nach Yverdon einberufen.

An der letztjährigen Hauptversammlung wurde beschlossen, in diesem Jahre im Kanton Graubünden eine zweitägige Hauptversammlung abzuhalten. Als Ort wird Chur und als Zeit Ende Juni in Aussicht genommen.

Wahlen.

An der Hauptversammlung 1937 sind der Vorstand, die Zentraltaxationskommission und die Rechnungsrevisoren neu zu wählen. Alle Mitglieder des Zentralvorstandes und der Zentraltaxationskommission stellen sich wieder zur Verfügung. Statutengemäß muß ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission ersetzt werden, Die Bestimmung des neuen Mitgliedes bleibt der Delegiertenversammlung überlassen.

Arbeitsbeschaffung.

Der Vorstand hat in dieser Sache eine Eingabe an den Bundesrat gerichtet. Es muß aber bald eine neue Aktion einsetzen. Auch der Verband der Vermessungstechniker hat sich an die Bundesbehörden gewandt. Dieser Angelegenheit muß die größte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Beschränkung des Zugangs zum Geometerstudium.

Hierüber hat eine Aussprache des Präsidenten mit dem Präsidenten des Schweiz. Schulrates und dem Vermessungsdirektor stattgefunden. Dabei hat sich die Schwierigkeit in der Ergreifung von Zwangsmaßnahmen gezeigt. In einer Zeitungsnotiz wurde vor der Ergreifung des Geometerberufes gewarnt. Ferner wurde an der E. T. H. ein Diskussionsabend über Berufswahl mit einem Referat von Kollege Schärer durchgeführt. Weiter wurde im Vorstand die Anregung gemacht, in einer Eingabe an das Justiz- und Polizeidepartement in Bern auf die Ueberfüllung im Geometerberuf und die starke Zunahme der Studierenden aufmerksam zu machen.

Theoretische Ausbildung der Vermessungstechnikerlehrlinge.

Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit hat in einer Zeitschrift Kenntnis gegeben von den Rückäußerungen der Kantonalen Behörden zum Vorschlag der beiden Berufsverbände auf Schaffung von interkantonalen Berufsklassen für Vermessungstechnikerlehrlinge in Zürich und Lausanne. Diese Rückäußerungen lauten nicht alle in zustimmendem Sinne. Der Vorstand ist jedoch der Ansicht, daß an unsern Vorschlägen festzuhalten sei.

Ein Unterbietungsfall wird vom Vorstand erledigt.

Verschiedenes und Umfrage.

Die Kommission zum Studium der Verbilligung von Güterzusammenlegungen hat ein Fragenschema ausgearbeitet und dasselbe an die mit diesen Arbeiten vertrauten Kollegen und Gruppen zur Vernehmlassung verschickt.

Der akademische Kulturingenieurverein will eine Stellenvermittlung organisieren. Er lädt die Berufsvereine ein, mitzumachen. Der Zentralvorstand erklärt sich bereit, die Sache zu unterstützen.

Herr Vermessungsdirektor Baltensperger feierte am 1. Februar 1937 sein 25jähriges Dienstjubiläum. Der Redaktion unserer Zeitschrift sind aus Berufskreisen mehrere Jubiläumsberichte zugekommen. Diese freudige Angelegenheit wurde im Vorstand besprochen und beschlossen, es sei dem Jubilaren ein Glückwunschsreiben des Zentralvorstandes zuzustellen und dieses in der Märznummer der Zeitschrift zu veröffentlichen. Ferner sei die Zuschrift des Präsidenten des Verbandes der praktizierenden Grundbuchgeometer zu publizieren, von weiteren Einsendungen jedoch abzusehen.

Der Kassier, Herr Kübler, setzt die gedruckten Richtlinien betreffend die Ausbildung und Prüfung von Hilfspersonal im Vermessungswesen in Zirkulation und macht darauf aufmerksam, daß die Lehrvertragsformulare, sobald sie genehmigt sind, ebenfalls gedruckt und den Lehrmeistern zu billigen Preise ausgehändigt werden.

Zum Schluß macht der Präsident noch die Mitteilung, daß die Eidg. Landestopographie Instruktion und Ausführungsplan über die neue Landeskarte aufgestellt habe.

St. Gallen, den 4. Februar 1937.

Der Sekretär a. i.: sig. Kundert.

Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie. Société Suisse de Photogrammétrie.

A. Protokoll über die X. Hauptversammlung vom 6. Februar 1937 im Bürgerhaus zu Bern.

Anwesend: 36 Mitglieder und 16 Gäste, total 52.

Entschuldigt: Dr. Hegg, Straub, Prof. Baeschlin.

Der Präsident Ing. Härry eröffnet um 14 Uhr 15 die Sitzung und führt, nach Begrüßung der Anwesenden, folgende Verhandlungen und Beschlüsse:

1. Das Protokoll der Herbstversammlung 1936 (Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik, Heft 1, 1937) wird einstimmig genehmigt.

2. Der Tätigkeitsbericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1936 (Z. f. V. u. K., Heft 1, 1937) wird einstimmig genehmigt.

3. Die Jahresrechnung 1936 wird, nach Antrag der beiden Rechnungsrevisoren Untersee und Kübler, abgenommen, unter Déchargeerteilung an den Vorstand.

Die Vermögensrechnung weist folgende Werte auf:

Vermögensbestand am 1. Januar 1936	Fr. 962.43
Vermögensbestand am 31. Dezember 1936	Fr. 1073.88
Vermögenszunahme im Berichtsjahre	Fr. 111.45
Budgetierte Vermögenszunahme	Fr. 20.—

4. Das Budget für 1937 weist bei Fr. 1760.— Einnahmen und Fr. 1710.— Ausgaben einen Ueberschuß von Fr. 50.— auf. Ein Antrag Schneider um Erhöhung der Kongreßreserve von Fr. 100.— auf Fr. 150.— wird abgelehnt und das Budget, mit allen gegen eine Stimme, angenommen. Die Mitgliederbeiträge werden für Einzelmitglieder auf Fr. 10.— und für Korporativmitglieder auf mindestens Fr. 30.— festgesetzt.

5. Neuwahl des Vorstandes. Der bisherige Präsident kann statutengemäß für die neue Amtsdauer nicht mehr gewählt werden. Die Ver-